

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 2

Artikel: Die Eidgenössische Turn- und Sportschule in Magglingen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Uebersicht auf das Gelände der ETS (Modellaufnahme).

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule in Magglingen

Eine Erziehungsstätte von kultureller und sozialer Bedeutung

Biel, das auch Sitz des Zentralsekretariates des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes ist, war von jeher ein turn- und sportfreudliches Gemeinwesen. Jedwede Art der Leibesübung hat hier ihre eifrigsten und begeisterten Anhänger. Früh schon erfaßte man auch Wert und Bedeutung der Körpererziehung und Ertüchtigung: Leichtathletik und Geländesport. Kein Wunder, daß der Gedanke eines schweizerischen Zentrums für Turnen und Sport wie ein Funke zündete und sofort zum entscheidenden Anliegen von Behörden und Bevölkerung wurde. Der «Schweizer Soldat» benützt die Gelegenheit der Sondernummer anlässlich der Sommer-Armeemeisterschaften vom 3. Oktober in Freiburg, seinen Lesern Werden und Wirken der Eidgenössischen Turn- und Sportschule (ETS) in Magglingen einmal in Wort und Bild näherzubringen und auf ein Werk hinzuweisen, auf das die Schweiz mit Recht stolz sein darf und das als Musterbeispiel einer nationalen sportlichen Erziehungsstätte heute in der ganzen Welt bekannt ist und immer wieder von hervorragenden ausländischen Fachleuten besucht wird.

Wachsen, Werden und Zielsetzung

Im Jahre 1944 hat der Schweizerische Bundesrat, nachdem er seit 1858 mehrere Eingaben, Anregungen und Vorschläge der schweizerischen Turn- und Sportverbände zur Errichtung einer zentralen Ausbildungsstätte abschlägig beantwortet hatte, die Schaffung eines nationalen Turn- und Sportinstitutes mit Sitz in Magglingen beschlossen. Der noch im gleichen Jahre ausgeschriebene Ideenwettbewerb wurde von der Architektengemeinschaft Schindler / Dr. Knüpfer gewonnen, die dann auch mit der Ausführung des Projektes betraut wurde. Die erste Etappe, mit deren Bau 1946 begonnen wurde, war 1949 beendet.

Fragen wir nach der Zielsetzung der ETS, so ist vorerst darauf hinzuweisen, daß die gesetzliche Grundlage der Schule das Bundesgesetz über die Militäroorganisation aus dem Jahre 1907 ist. In 183 quater wurden ihre Aufgaben wie folgt umschrieben: «Die ETS vollzieht die dem Bund gemäß Art. 102 und 103 des Bundesgesetzes über die Militäroorganisation übertragenen Aufgaben. Sie fördert die Forschung auf dem Gebiete des Turn- und Sportwesens; dabei untersucht

sie insbesondere die Auswirkungen des Turnens und des Sportes auf die Volksgesundheit.»

Es ist das Ziel der ETS, in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Erziehungskreisen sowie den schweizerischen Turn- und Sportverbänden eine gesunde, starke und leistungsfähige Jugend heranzubilden. Sie will mithelfen, die Körperertüchtigung der schulentlassenen Jugend zu fördern, um so für die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der jungen Generation beizutragen. Eine Aufgabe, die gar nicht ernst genug genommen werden kann und die für die ETS zu einer eigentlichen Mission im Dienste des Landes wird.

Die hier aufgezeigte Mission der ETS besteht in der Förderung und Entwicklung der Körpererziehung auf breiter Basis. Man ist in Magglingen davon überzeugt, daß in unserem industrialisierten Zeitalter Turnen und Sport eine unerlässliche Gesundheitsquelle darstellen. Ihre Arbeit steht deshalb auch unter dem Leitsatz: «Starke Jugend — Freies Volk». Die Schule gibt eine gleichnamige Zeitschrift in deutscher, italienischer und französischer Sprache heraus und stellt



Das ist das schönste Juwel von Magglingen. Aussicht von der Veranda des Hauptgebäudes.



Der Bergsportplatz Hohmatt.

zudem Sportlehrfilme (Ski-, Leichtathletik-, Handball-, Turn- und andere Filme) her. Die ETS ist die Fachinstanz des Bundes für alle Fragen von Turnen und Sport sowie die Ausbildungsstätte für die Kader der schweizerischen Turn- und Sportbewegung. Die Schule ist also nicht nur Ausbildungszentrum, sondern auch Verwaltungsinstantz.

Anlässlich der Einweihungsfeier der ETS im Oktober 1949 sagte der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, dem Magglingen unterstellt ist, Bundesrat Dr. Kobelt, unter anderem folgendes:

«Schönste und vornehmste Aufgabe der Turn- und Sportschule ist es, in enger Verbindung und Zusammenarbeit mit Volkschule und Kirche die Schweizerjugend zu körperlich gesunden, geistig regsam und sittlich wertvollen Menschen und Staatsbürgern zu erziehen. Dabei handelt es sich nicht nur um Erziehung zum Sport, sondern um die Nutzung des Sports zur Erziehung des Menschen!»

Der vortreffliche und bewährte Direktor der Eidgenössischen Turn- und Sportschule, Major Arnold Käch, der die eigentliche Seele von Magglingen ist, unterstrich die treffenden Worte von Bundesrat Kobelt mit folgenden Worten:

«Nicht die Pflege der Leistungen an sich

soll im Mittelpunkt der nationalen Turn- und Sportschule stehen. Es ist vielmehr ihre Aufgabe, die Leibesübungen sinnvoll in die Gesamtbildung einzuordnen. Aus diesem Grunde wurde ihr Standort auch auf der Juraterrasse über dem Bielersee mit ihrer einzigartigen Spannung zwischen majestatischem Ausblick und reizvoller Naturintimität gewählt und nicht im Dunstkreis einer Großstadt. Deshalb geht ihr Bestreben danach, die olympische Devise ‚Citius, fortius, altius‘ zu verwirklichen und ihr nachzuleben in diesem tieferen Sinne, der das ‚schneller, stärker, höher‘ nicht allein auf Muskeln und Sehnen, sondern auf die ganze Persönlichkeit bezieht.»

*

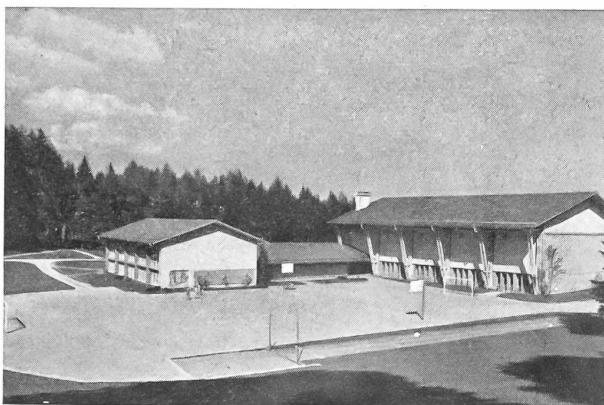
Ueber die Tätigkeit der Schule sowie die erstellten Sportanlagen gibt eine besondere Zusammenstellung Auskunft, die wir diesen Ausführungen beigegeben. Der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen erstellte aus einem Fonds für Sportplatzhilfe in Magglingen ein volldimensioniertes Leichtathletikstadion mit einem den Normen entsprechenden Fußballspielfeld, welches der Schule und den schweizerischen Turn- und Sportverbänden für ihren Kursbetrieb zur Verfügung steht. Im Hinblick auf die diesjährigen Fußballweltmeisterschaften wurden

ferner die im Gesamtprojekt vorgesehenen Sommerunterkunftshäuser erstellt.

Der Umstand, daß die Schule wegen Mangels an Unterkunftsmöglichkeiten immer und immer wieder Gesuche von Verbänden ablehnen mußte, hat die Bernische Arbeitsgemeinschaft für Turn-, Sport- und Schießwesen, die Dachorganisation der kantonal-bernischen Sportorganisationen, bewogen, ebenfalls im Rahmen des Gesamtprojektes in Magglingen ein eigenes Haus zu erstellen, das bei Nichtbenützung durch ihre Mitglieder der Schule zur Verfügung steht.

Starke Jugend — Freies Volk

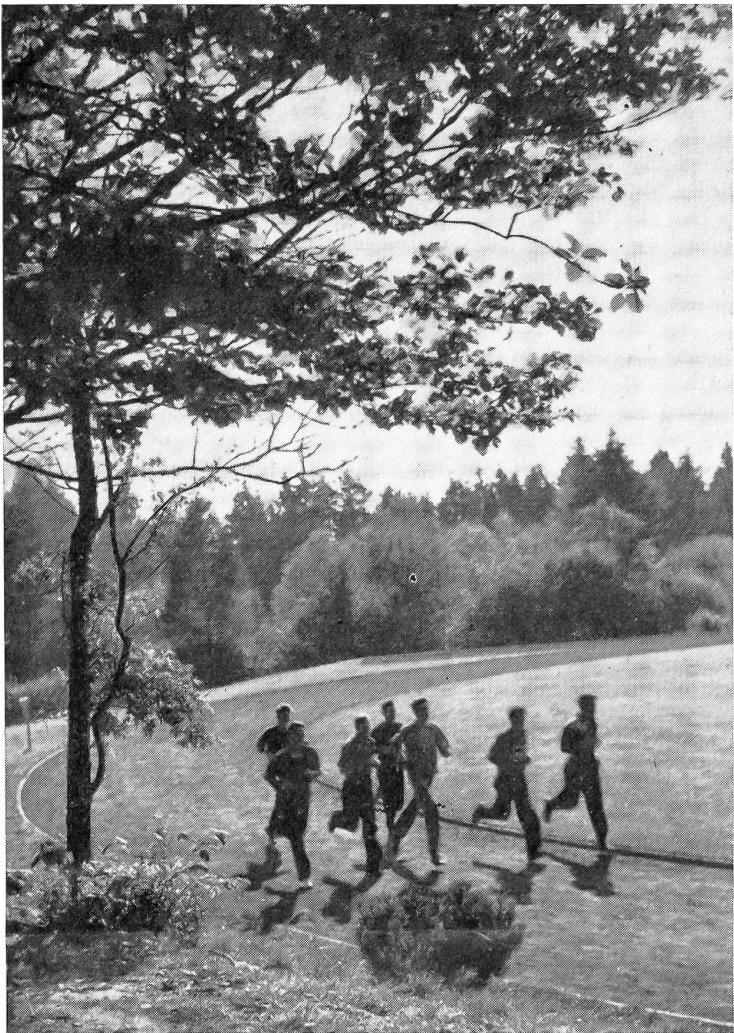
Die Eidgenössische Turn- und Sportschule ist heute auch das Ausbildungszentrum für die Leiter des turnsportlichen Vorunterrichtes, einer Jugendbewegung, die in Zusammenarbeit mit den Kantonen im Schoße der schweizerischen Turn- und Sportverbände und freien Riegen durchgeführt wird. Diese Bewegung umfaßt jährlich rund 60 000 Jünglinge im nachschulpflichtigen Alter. Die Leiter aller Landesteile werden in Magglingen in Wochenkursen speziell auf ihre Aufgabe vorbereitet. In diesem Zusammenhang sei gern darauf hingewiesen, daß die von Marcel Meier redigierte Zeitung der ETS «Starke Jugend — Freies Volk» gerade den Leitern des Vorunter-



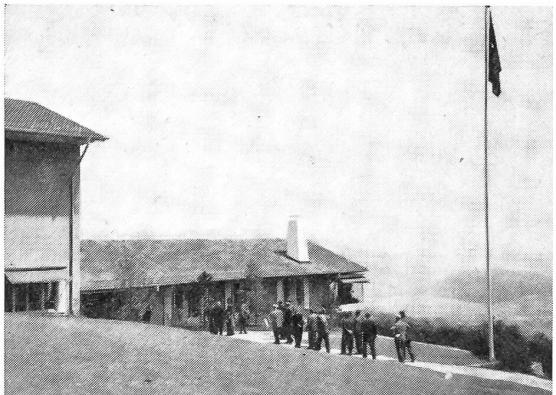
Die Turn- und Sporthallen.



Der Orientierungslauf, der Umgang mit Karte und Kompaß gehört genau so zum Ausbildungsprogramm der ETS wie die rein sportlichen Disziplinen.



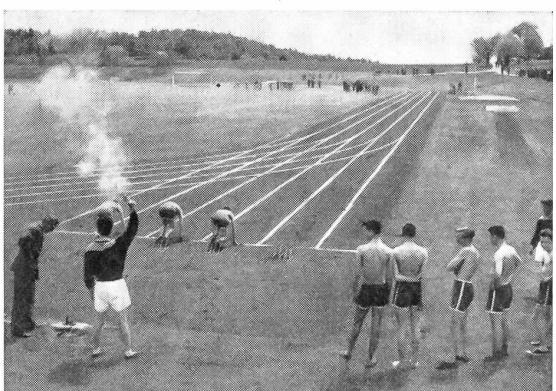
Wenn es ein Bild ist, das den in Magglingen herrschenden Geist zum Ausdruck bringt, so kommt ihm diese Aufnahme am nächsten.



Hier der untere der drei Pavillons mit dem Ausblick ins Aaretal.



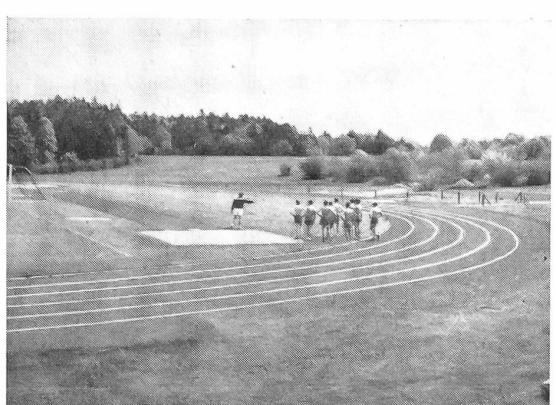
Blick in einen der Aufenthaltsräume.



Der Startplatz der Wettkampfanlage «End der Welt».



Magglingen im Winter. Ein Paradies für Freunde des Langlaufs, der Patrouilleure und Naturfreunde, die, abseits der Pisten, gerne ihre eigene Loipe durch den jungfräulichen Schnee und die märchenhaft verschneiten Wälder ziehen.



Südlicher Teil der Wettkampfanlage «End der Welt» mit der 400-m-Bahn. Das Spielfeld umfaßt 70 × 105 m. Die Aschenbahn weist sechs Laufbahnen auf.



«Waldstadion» nennt sich dieser idyllisch gelegene Sportplatz auf der Höhe Magglingens.

richts viele wertvolle und instruktive Anregungen vermittelt und den Kontakt mit Magglingen lebendig erhält. Die Zeitung und ihre dann und wann erscheinenden Spezialnummern, wie zum Beispiel die dem Zeltbau gewidmete Augustnummer dieses Jahres, vermittelt auch Offizieren und Unteroffizieren wertvolle Instruktionen, die auch im Truppendiffert Verwendung finden können.

Entsprechend dem Vorunterrichtsprogramm kennt die ETS sechs Typen von Leiterkursen. An Bedeutung übertragen die Grundschul-Leiterkurse. Die Wochenkurse dienen vor allem der technischen Schulung in den elementaren Disziplinen Laufen, Springen, Werfen, Klettern, Freiübungen, Boden- und Geräteturnen und Spiel (Handball, Fußball, Volleyball). Filme und Theorien ergänzen die praktische Arbeit. Die methodische Schulung beschränkt sich zeitbedingt auf zwei Referate und die Lehrwirkung, die ganz allgemein von den Lektionen der Sportlehrer ausgeht. Dafür steht die Methodik im Mittelpunkt der dreitägigen Wiederholungskurse. Die Kursteilnehmer haben selbst Lektionen zu erteilen, und durch Diskussionen, Ratschläge und Musterlektionen wird das Lehrgeschick gefördert.

Die andern fünf Kurstypen gelten der Ausbildung von Leitern der Wahlfachkurse. Die Skileiterkurse, die in den Monaten Dezember und Januar meist in Davos und Grindelwald zur Durchführung gelangen, geben Aufschluß über Form und Aufbau der Skitechnik und versuchen, nach Möglichkeit das Können der Leiter zu verbessern. Als Ergänzung, aber an Bedeutung nicht unwesentlich werden Geländespiele, Wettkämpfe und Wanderungen eingefügt. Die Leiterkurse für Gebirgsausbildung sind die einzigen, die sich über zwei Wochen erstrecken. Sie sind bestimmt für die Chefs der Jugendorganisationen des Alpenklubs oder anderer Bergvereinigungen, für Pfadfinder und Klassenlehrer von Vorunterrichts-Gebirgskursen. Stofflich umfassen sie die Ausbildung in Fels und Eis und die Kenntnisse über Gefahren der Berge, erste Hilfe und Gebrauch der Orientierungsmittel. Als Zentren dienten bisher Grindelwald,

Sustenpaß und Furka. Meist werden die Schwimmkurse, deren Arbeitsplatz das idyllische Schwimmbecken der Schule ist, durch Einbezug von vielen Spielen, wie Hand-, Fuß- und Basketball, aufgelockert. Eingehend werden im Schwimmen Anfängerunterricht, Stilarten, Tauchen, Wenden, Springen und Rettungsschwimmen behandelt. Die nur alle zwei Jahre angesetzten Geländekurse, so für Wandern und Radwandern, vermitteln den Teilnehmern, die vorwiegend aus Schullehrern und Pfadfinderführern bestehen, die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Anlegen von Geländespielen, in der Karten- und Kompaßkunde, im Erstellen von Routenskizzen, im Bau von Zelten und Biwakplätzen.

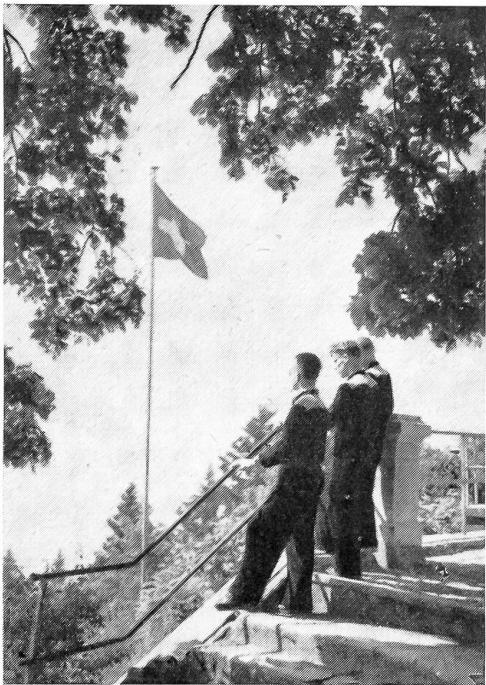
Auf diesem Gebiet erwächst der ETS vielleicht eine der schönsten und dankbarsten Missionen, und es kommt nicht von ungefähr, daß man in den Kriegsjahren, als diese Leiterkurse ein eigenes Gepräge aufwiesen, vom Begriff des «Magglinger Geistes» sprach. Darunter wurde verschiedenes verstanden. Es ging aber in erster Linie um die Werte, wie sie der vaterländischen Geissnung, der Einsatzfreudigkeit, dem Wagemut, der Verantwortungsfreude, der Ritterlichkeit, der Kameradschaft, dem Frohsinn und der Selbstüberwindung innewohnen. Unsere nationale Sportschule ist noch jung, sie hat die Tätigkeit erst vor wenigen Jahren aufgenommen. Ihr Werk ist auf die Zukunft ausgerichtet, wenn durch die hingebungsvolle Mitarbeit der in Magglingen ausgebildeten Vorunterrichtsleiter, der Lehrer und Führer unserer Jugendbewegungen der «Magglinger Geist» in seiner vollen Bedeutung alle Generationen erfaßt und beeinflußt. Mit besonderer Genugtuung soll hier auch registriert werden, daß von den verantwortlichen Männern in Magglingen von hoher Warte und zur rechten Zeit manch träfes und mahndendes Wort gefallen ist, wenn der mercantile, nach Schau- und Massensport lechzende Geist unserer Zeit die Werte ummünzte und dem Sport Begriffe zu unterschieben versuchte, die mit seiner wahren Bedeutung, mit der Förderung von Volksgesundheit und Lebensfreude, nicht das geringste zu tun haben.

-th.

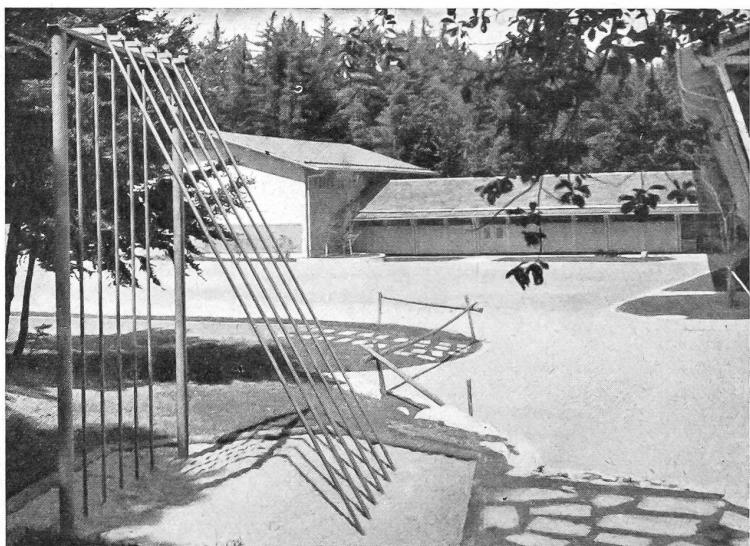
Körperkraft und Mut sind ohne Zweifel viel wert; aber für den edlen Soldaten braucht es noch größere Fähigkeiten, so Nüchternheit und Geduld, Entbehrungen zu ertragen und vor allem eine glühende und reine Liebe zum Vaterland.



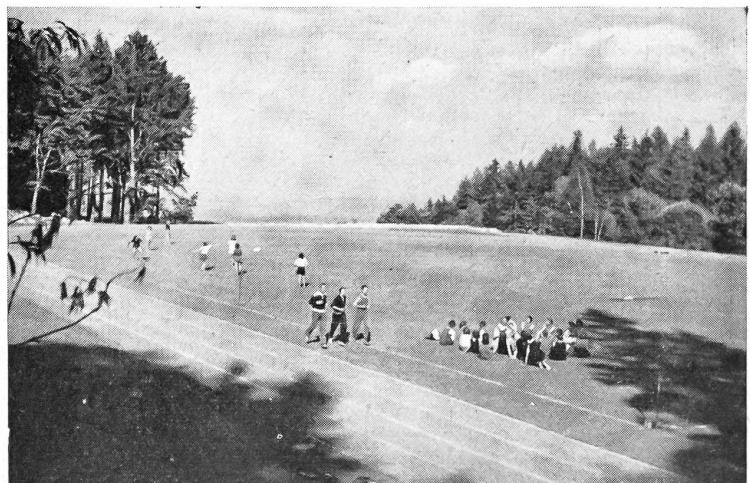
Das Wandern und Biwakieren gehört mit zur Ausbildung der Vorunterrichtsleiter, die von Magglingen aus die fruchtbaren Initiativen weitergeben und die mehr für die Volksgesundheit tun als alle Schau- und Massensportveranstaltungen zusammen. Still und abseits der lauten Publizität tun sie ihre Pflicht, der Jugend und der Volksgesundheit dienend. Sei es in den stillen Dörfern des Tessins, hoch oben im einsamen Bergdorf, in den hablichen Dörfern des Mittellandes oder am Rande der großen Städte.



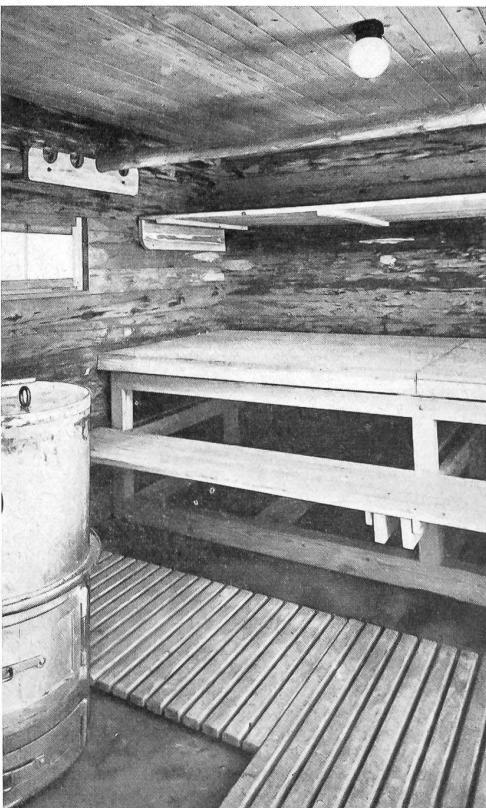
Ueber den Anlagen grüßen die Farben der Heimat, der in dankbarer Verpflichtung gedacht wird. Dahinter weitet sich das Berner Seeland, über dem Gipfel und Zinnen unserer Berge grüßen.



Gut proportioniert fügen sich Anlagen, Bauten und Geräte in den Rahmen der unverschandelten Natur, die zur ETS wie die Luft zum Atmen gehört.



Auf solchen Anlagen muß Sport zu einem Körper und Geist beglückenden Vergnügen werden.



Eine Hütte wie im Hohen Norden, klotzig gefügt aus unbehauenen Stämmen, enthält eine echte finnische Sauna. Eine Mustersauna, die für viele Sportanlagen unseres Landes zum Vorbild wurde.



Hier tummeln sich die Männer und Soldaten von morgen. Balltreiben im Juniorenlager des SFAV in Magglingen.